

wandtschaft mit dem kaiserlichen Vorgänger (so Schlesinger) zu beziehen ist oder indirekt auch auf sämtliche übrigen Kandidaten einschließlich derer, von denen eine Ottonenverwandtschaft bisher nicht bekannt war (so Hlawitschka). Hlawitschka schwächt seine Argumentation dadurch, daß er angesichts von einem guten halben Dutzend von Verwandten Ottos III., die von Heinrich I. oder Liudolf abstammten und ebenfalls als Kandidaten in Frage kamen und z. T. auch genannt wurden, die Stelle allein auf Hermann von Schwaben zuspitzt⁵¹, dessen Verwandtschaft mit Otto III. er nachzuweisen sucht. So kommt auch Hlawitschka, nicht ganz ohne eine *Petitio principii* aus, wie er sie bei Schlesinger – mit Recht – brandmarkt⁵².

Obwohl ich die seit langem bekannte Diedenhofer Urkunde *im Ergebnis* nicht wie Schlesinger deute, sondern ähnlich wie Hlawitschka⁵³, so meine ich doch, daß zur Vermeidung eines Zirkelschlusses zunächst – aufgrund *anderer* Quellenzeugnisse – die genealogische Voraussetzung geklärt werden muß, ob Hermann von Schwaben, der die Nachfolge Kaiser Ottos III. beanspruchte, mit diesem verwandt war oder nicht. Falls ja, ist zu zeigen, wie. Falls nein, ist zu zeigen, daß alle Vorfahren Hermanns bis in die Generation König Heinrichs I. keine Liudolfinger waren. Erst danach ist auch die Diedenhofer Urkunde einwandfrei zu interpretieren. Hlawitschkas Filiationen sind also weiter zu prüfen.

5. War Wendilgart *Henrici regis de filia neptis*?

Wendilgart, die von Ekkehard als „Enkelin König Heinrichs über eine Tochter“ genannt wird, ist als Mutter des Abtes Burchard von St. Gallen bezeugt⁵⁴. Von Hlawitschka erfahren wir: „Da Burchard im Jahre 958 nicht schon als der Sohn einer Enkelin (= *de filia neptis*) Heinrichs I., also als ein Urenkel Heinrichs I., dazu erst als 4. Kind in der Ehe seiner Eltern geboren, Abt sein konnte, hat die ältere Forschung die Nachricht über Wendilgards Herkunft als ganz unzutreffend verworfen.“ (S. 69) In Anlehnung an Hagen Keller⁵⁵ macht Hlawitschka jedoch

51) Hlawitschka, Untersuchungen (wie Anm. 11) S. 45 spricht im Singular von der Seite „des anderen Bewerbers“, von „Heinrichs II. Rivale“ und allein von Hermann von Schwaben.

52) Ebenda S. 45 Anm. 140.

53) Wolf, DA 36 (wie Anm. 9) S. 81 mit Anm. 182.

54) Ekkehardi IV Casus S. Galli, cap. 82, 85–86. Vgl. die Stammtafel Hlawitschka, Untersuchungen (wie Anm. 11) S. 69.

55) Keller, Einsiedeln (wie Anm. 39) S. 109 f.